

# abfallwege

**Tipps und Trends**  
rund um die Abfallentsorgung  
im Landkreis Diepholz



Coffee to Go –  
and Go and Go



Hohe Akzeptanz



Geldersparnis



Müllvermeidung

Lust auf einen Becher? Ben Maas ist mit seinem Café einer der ersten Mitstreiter der Kooperation gewesen und setzt seitdem täglich auf die Aufklärung an der Verkaufstheke.

Ob als schneller Koffein-Schub zwischen zwei Terminen oder zum Frühstück auf der Arbeit: Der Coffee-To-Go-Becher ist heutzutage ein ständiger Begleiter. Dabei sind die Becher alles andere als nachhaltig. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes werden in Deutschland stündlich rund 320.000 Einwegbecher verbraucht. Jährlich mehr als 26.000 Bäume werden zur Produktion gefällt. Eine umweltfreundliche Alternative mussten Verbraucherinnen und Verbraucher bisher in Form eigener Thermo-Becher mitbringen und hoffen, dass diese Verwendung fanden.

Seit Januar gibt es mit §33 des Verpackungsgesetzes rechtlichen Rückhalt. Nach diesem werden Letztvertreibende – beispielsweise Kioske, Cafés oder Gastronomiebetriebe – verpflichtet, eine Mehrwegalternative zur Einwegkunststoffverpackung anzubieten. Das Getränk oder Essen

darf sich dadurch für Sie als Kundin oder Kunde nicht verteuern. Auf diese Weise sollen Verpackungsabfälle vermieden und ökologische Ziele gefördert werden. Sprechen Sie die Verkäuferinnen und Verkäufer beim nächsten To-Go-Snack auf eine Mehrwegalternative an und tragen Sie zur Abfallvermeidung bei.

Noch einen Schritt weiter gehen wir seit November mit dem Klima-Aktions-Bündnis Bassum-Syke-Twistingen, den Klimaschutzbeauftragten der genannten Städte sowie der Bäckerei Meyer mit dem Stammhaus in Bassum. Gemeinsam möchten wir Gastronomiebetrieben den schnellen Umstieg auf Mehrwegalternativen schmackhaft machen. Hierfür setzen wir auf das Pfandsystem des Anbieters »ReCup«. Gegen Pfand erhalten Sie einen Mehrwegbecher, den Sie bei allen teilnehmenden Unternehmen wieder zu-

rückgeben können. Die mehr als 20.000 Aus- und Rückgabestellen in Deutschland (mehr als 100 sind es allein im benachbarten Bremen, auf etwa 20 kommen wir im Landkreis Diepholz) waren ein wichtiger Entscheidungsgrund bei der Wahl des Anbieters. Zu den ersten Mitgliedern des neuen Netzwerkes gehört Ben Maas. Der Eigentümer von Bens Coffee in Bassum war von Beginn an heißer Verfechter des Mehrweggedankens und hat ReCup in kürzester Zeit in seinem Geschäft etabliert. Für uns steht fest, dass ein Mehrwegsystem nur mit einer guten Basis an Unternehmen Erfolg versprechen kann.

Gastronomen, die sich ebenfalls dem Netzwerk anschließen möchten, erhalten unter der Mail-Adresse [info@klima-aktions-buendnis.de](mailto:info@klima-aktions-buendnis.de) oder telefonisch über 0151-149 48 771 weitere Informationen.

## Mehr als 8800 Hände räumen auf

Neuer Rekord für unsere Aktion »Wir räumen auf«. Mehr als 4400 Menschen wurden von den Städten, (Samt-)Gemeinden und Institutionen in diesem Jahr angemeldet. Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die vergangenen zwei Jahre im Zuge von »Umweltspaziergängen« nur in Kleinstgruppen gesammelt werden durfte, feierten wir in diesem Jahr die Rückkehr zum alten Format. Bis in den April

hinein wurde in größeren Kollektiven die Natur von unschönen Blickfängen wie Verpackungen und sonstigen Kleingegenständen befreit. Damit Groß und Klein sicher unterwegs waren, haben wir Warnwesten ins Standardrepertoire unserer Sammelsets aufgenommen. Zusätzlich verlosen wir unter allen angemeldeten Aktionen zehn Mal 100 Euro.



In Syke war unter anderem Jugendpfleger Abdelhafid Catruat (links) mit einer Gruppe Jugendlicher unterwegs.



**LIEBE LESERINNEN UND LESER,** als Abfallwirtschaftsunternehmen stellt die professionelle und zuverlässige Entsorgung Ihrer Abfälle unser größtes Handlungsfeld dar. Aber auch abseits dessen verleihen wir unserer sozialen und ökologischen Verantwortung beispielsweise durch eine eigene Crowdfunding-Plattform Ausdruck und bauen unser Engagement im Zero-Waste-Bereich aus. Im Frühjahr haben wir unseren digitalen Verschenk- und Tauschmarkt in eine reale Veranstaltung übersetzt und in Syke aktiv zur Rettung von Ressourcen beigetragen. Ein weiteres Projekt ist die Zusammenarbeit mit einem lokalen Klima-Aktions-Bündnis zur Einführung eines Mehrwegsystems bei Bäckereien, von dem Sie schon auf der Titelseite lesen konnten. Der bundesweite Verbrauch von 320.000 Einwegbechern pro Stunde und der damit verbundene Energie- und Wasserverbrauch sind untragbar. Einwegbecher sind eine ökologische Einbahnstraße, die ein konsequentes Umdenken nötig machen. Dabei lässt sich die Lösung des Problems mit einem Wort zusammenfassen: Kommunikation. Nutzen Sie die Anpassung des Verpackungsgesetzes und erkundigen Sie sich bei Ihrem Bäcker oder Restaurant nach einer Mehrwegalternative für Ihre Lebensmittel. Guten Appetit und Danke.

Und nun viel Spaß beim Lesen unserer neuen Ausgabe der »abfallwege«

*Ihr Fachweg für Sie*

Andreas Nieweler, Geschäftsführer

## Die Ocko-Box

### Ein echt »fettes« Angebot auf unseren Wertstoffhöfen

In Zusammenarbeit mit der Bio-Service-Nord GmbH (BSN) und der Altfett-Verwertung-West GmbH bieten wir Ihnen eine neue Recyclinglösung für Altfett aus Privathaushalten an. Altes Fett kann, entsorgt über den Abfluss oder die Toilette, das Abwassersystem belasten und den Abfluss verstopfen. Auch die Restabfall- oder Biotonne ist kein geeigneter Ort für die Entsorgung von Speisefetten. Die neue und umweltfreundliche Lösung: Die Ocko-Box.

In der blauen Ocko-Box kann Frittier- und Speisefett aus Privathaushalten ab sofort getrennt gesammelt werden, um es anschließend in grüne Energie umzuwandeln. Die Sammelboxen finden Sie auf unseren Wertstoffhöfen in Bassum, Diepholz-Aschen, Stuhr/Weyhe und Sulingen. »Damit gehen wir als AWG einen weiteren Schritt in der Strategie, die bestmögliche Verwertung von Abfällen zu ermöglichen und bieten die getrennte Sammlung von Altfetten aus Privathaushalten als weiteren Baustein auf unseren Wertstoffhöfen an«, berichtet Wilhelm Lütke-Stockdiek, Leiter Logistik und Vertrieb bei der AWG Bassum. In der Ocko-Box können Sie nicht nur Frittierfett kostenfrei entsorgen, sondern auch altes oder abgelaufenes Olivenöl, Sonnenblumenöl oder Rapsöl sowie gebrauchtes Fonduefett.



#### So einfach geht's:

Altfett abkühlen lassen und in ein beliebiges Plastikgefäß füllen, zum Beispiel in eine Plastikflasche oder einen anderen Plastikbehälter.

Bei Ihrem nächsten Besuch auf dem Wertstoffhof das Gefäß kostenfrei in die blaue Ocko-Box stellen.



Bekommen ihr Fett weg: Wilhelm Lütke-Stockdiek, Marco Meyer (Zentrales Stoffstrommanagement) und Thomas Helmke (BSN) machen vor, wie es geht.

**Wichtig:** Für andere Öle nutzen Sie bitte unsere sonstigen Abgabemöglichkeiten. Eine Rücknahme von Motor-Ölen erfolgt weiterhin über den Einzelhandel.

## 2. Frühling für Elektro-Kleingeräte

### Ob alter Föhn, Toaster oder Tablet – so einfach können Sie Elektro-Kleingeräten ein zweites Leben schenken!

Seit zwei Jahren setzen wir uns als AbfallwirtschaftsGesellschaft gemeinsam mit Reparatur-Cafés aus dem Landkreis Diepholz für die nachhaltige Nutzung und Reparatur von Elektroaltgeräten ein. Das Konzept ist so genial wie einfach: Auf unseren Wertstoffhöfen in Bassum und Stuhr/Weyhe sowie auf den Mini-Wertstoffhöfen in Bruchhausen-Vilsen und Barnstorf finden Sie unsere gelben »Spenden statt entsorgen«-Boxen. In diese können Sie Ihre Elektro-Kleingeräte ohne oder mit nur kleinen Defekten hineinlegen. In Kooperation mit Reparatur-Cafés aus Bassum, Syke, Stuhr, Barnstorf und Bruchhausen-Vilsen werden die Geräte von Ehrenamtlichen gecheckt, repariert und an bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Landkreis weitergegeben.

Foto links: v.l.n.r. Torsten Ehlers und Bernd Wolff (MGH Stuhr-Brinkum), Dominik Albrecht (AWG Bassum), Daniela Gräf (MGH Stuhr-Brinkum) und Andre Becker (Flüchtlingsnetzwerk Stuhr).

Im Reparatur-Café Syke kümmert sich beispielsweise Friedrich Rauschenberger seit zwei Jahren um die abgegebenen Elektro-Kleingeräte und gibt diese an die Tafel Syke weiter. Auch mit dem Mehrgenerationenhaus-Stuhr-Brinkum können wir bereits auf eine erfolgreiche, zweijährige Zusammenarbeit blicken. Hier sind es Torsten Ehlers und Bernd Wolff, die die Elektro-Kleingeräte prüfen und ans Laufen bringen. Anschließend gelangen die funktionsfähigen Geräte an das Flüchtlingsnetzwerk Stuhr. Seit Bestehen des Projektes konnten allein in Stuhr-Brinkum rund 500 Geräte repariert und weitergegeben werden. »Spenden statt entsorgen« ist somit nicht nur nachhaltig, sondern zugleich ein soziales Engagement für unsere Gesellschaft. Machen Sie mit und nutzen Sie unsere gelben »Spenden statt entsorgen«-Boxen!



Foto oben: v.l.n.r. Ralf Grey (Tafel Syke), Dominik Albrecht und Rebecca Stöcker (AWG Bassum) sowie Friedrich Rauschenberger (Reparatur-Café Syke)



# 50 Jahre auf drei Säulen



Zylinderförmige Zeitzeugen: Die drei Säulen veranschaulichen leicht verdaulich und bildreich die Geschichte der Abfallwirtschaft im Landkreis Diepholz.



## Wanderausstellung zum Jubiläum der Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Zum Abschluss unseres Jubiläums »50 Jahre geordnete Kreislauf- und Abfallwirtschaft im Landkreis Diepholz« wurde in Syke der Startschuss für eine Wanderausstellung gegeben. Drei Säulen zeigen anschaulich, wie sich die Abfallwirtschaft über die vergangenen Jahre entwickelt hat und geben Einblicke in unsere Arbeitsbereiche und unser Engagement.

Dies umfasst unter anderem das wegweisende neue Abfallgesetz in 1972, die Gründung der AWG als wettbewerbsorientierte Gesellschaft des Landkreises Diepholz vor 25 Jahren, die Entstehung des Entsorgungszentrums Bassum und der technischen Anlagen sowie die Entwicklung der Fahrzeugtechnik bis hin zu den Wertstoffhöfen und dem Utkiek. Heute sind wir als AWG Bassum nicht nur das Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen für den Landkreis, sondern zudem gesellschaftlich und gemeinwohlorientiert engagiert und durch unsere Photovoltaik-, Vergärungs- und Windkraftanlage wichtiger Lieferant für regenerative Energie in der Region. Wir laden Sie herzlich ein, auf Entdeckungstour zu gehen und sich weitere Informationen über die eingebundenen QR-Codes innerhalb der Ausstellung zu holen.

Die Ausstellung war bereits in den Rathäusern in Syke und Bassum zu sehen. Noch bis zum 21. April stehen die Säulen im Rathaus Rehden. In den kommenden Monaten werden die drei Säulen durch die verschiedenen Städte und (Samt-) Gemeinden des Landkreises wandern. Die weiteren »Tourdaten« können Sie unserer Internetseite und AWG-App entnehmen.

## Der Utkiek ruft!

Sie haben am **1. Mai noch** nichts vor, Lust auf eine Auszeit an der frischen Luft und interessieren sich für die Umwelt? Dann steuern Sie doch den Bassumer Utkiek an. **Von 10 bis 18 Uhr** begehen wir dort mit Ihnen das Bergfest 2023. Freuen Sie sich auf 15 Hektar Naherholung und Freizeitangebote. Der Picknickplatz am Utkiek-Fuß wird erneut zur Kinder-Erlebnis-Ecke. Die Bassumer Ortsgruppe des technischen Hilfswerks (THW) präsentiert sich mit diversen Einsatzfahrzeugen und Angeboten. Bei der Künstlerin Britta Gansberg können kreative Köpfe derweil aus Baumscheiben und

allerlei Dekorationsmöglichkeiten schicke Anhänger gestalten sowie aus alten Kartons kleine Häuschen basteln. Nach getaner Arbeit und schweißtreibenden Übungen auf den Spiel- und Sportgeräten versprechen das Eis von Petra Carstens, warme Snacks vom Aue Grill sowie Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke von Ralf Borchering individuelle Stärkungen. Auch an Info-Möglichkeiten zu den Themen Umweltschutz und Natur ist gedacht.

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Ihr Projekt

### haben wir im Sack!

Mit BagUp steht für Sie ein vielversprechender Service in den Startlöchern. BagUp ist die ideale Lösung für Grünabfälle, Baureststoffe und Restabfälle bis zu einem Kubikmeter Volumen. Die praktischen »Abfall-Taschen« können ab Mai auf unseren Wertstoffhöfen in Bassum, Diepholz-Aschen, Stuhr/Weyhe und Sulingen gekauft und nach der Befüllung bequem über unser Online-Portal zur Abholung angemeldet werden. Durch seine praktischen Maße im Vergleich zum Container ist unser BagUp ein platzsparender Partner für Ihr Projekt.

Interessiert? Weitere Informationen erhalten Sie unter anderem an unserem Stand auf dem Frühjahrs- und Gewerbemarkt in Stuhr vom 14. bis 16. April, bei unserem Bergfest am 1. Mai auf dem Bassumer Utkiek und auf unserer Internetseite. Behalten Sie zudem unsere Kanäle in den sozialen Medien im Blick.

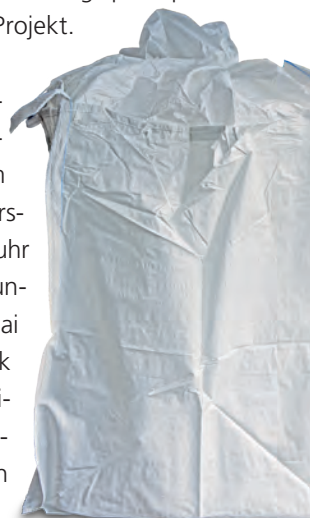


Foto vom Utkiek.

# »Zwei runde Geburtstage«

Im Mai und Juni 2013 haben wir die Pforten unserer Wertstoffhöfe Stuhr/Weyhe und Sulinger Land für Sie geöffnet. Im Gespräch blicken wir mit unserer Kollegin Bianca Albers und dem Kollegen Christian Schlechter auf die vergangene Dekade zurück. Als Teil unserer Teams in Stuhr/Weyhe und Sulingen waren sie von Anfang an dabei und haben einige Entwicklungen miterlebt.



✓ Bianca Albers, 50 Jahre, als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft auf dem Wertstoffhof Stuhr/Weyhe tätig.



✓ Christian Schlechter, 43 Jahre, als Leiter auf dem Wertstoffhof Sulinger Land tätig.

## Was hat sich auf dem Wertstoffhof verändert?

Besonders die Sammlung von Elektroschrott. Dieser wurde schon damals separat gesammelt, aber nicht so sortenrein wie heute – und nicht in diesen Ausmaßen. Der Standort hat sich als so gefragt erwiesen, dass er zwei Mal erweitert wurde. Wir verkaufen hier außerdem deutlich mehr BassHum-Produkte. Für alle Kassiertätigkeiten sind wir daher auch sehr froh über die neuen mobilen Kassen. Früher mussten wir für jeden Vorgang eine Quittung schriftlich ausfüllen. Das hat viel Zeit gekostet.

## Was macht dir bei der Arbeit am meisten Spaß?

Das Schönste sind für mich die Abwechslung und der Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Dazu gehört das Kassieren, die Beratung und, dass immer etwas zu tun ist. Ob Problemabfall oder Elektroschrott sortieren, Fahrzeuge bewegen, Aufladen, Behälter leeren, Pflege- und Reinigungsarbeiten – es ist von allem etwas dabei. Ich fahre auch gerne Radlader. Das können die Kolleginnen und Kollegen hier bestätigen (lacht).

## Wie hast du dich an deinem ersten Tag auf dem Wertstoffhof Stuhr/Weyhe gefühlt?

Ich war durch meine Elternzeit tatsächlich nicht am Eröffnungstag selbst dabei, war vor meinem ersten Tag auf dem Wertstoffhof in Stuhr/Weyhe aber sehr aufgeregt. Der Hof war neu, und man hat gespürt, dass die Menschen den neuen Standort toll finden. Da war ich schon ein Stück weit stolz, Teil des Ganzen zu sein.

## Welche besonderen Situationen sind dir aus den Jahren in Erinnerung geblieben?

Einmal war morgens die gesamte Rampe voll mit Bienen. Jemand hatte dort Waben entsorgt, und die Bienen haben sich über den gesamten Bereich ausgebreitet. Ein Imker kam uns zu Hilfe. Das war eine große Überraschung (lacht).

## Was hat sich auf dem Wertstoffhof verändert?

Früher gab es bei der Anlieferung häufig »Rush Hours« und Zeiten, in denen es ruhiger war, zum Beispiel in den Wintermonaten oder zwischen Frühjahr und Sommer. Dies hat sich seit der Corona-Pandemie verändert. Dann haben sich Fraktionen, in denen der Abfall sortiert wird, weiter differenziert. Und es wird sich in den kommenden Jahren sicher noch weiterentwickeln. Dies führte auch dazu, dass der Wertstoffhof in der Zwischenzeit vergrößert wurde.

## Haben sich über die Jahre die Ansprüche der Kundinnen und Kunden verändert?

Durch die größere Differenzierung der Abfallarten ist auf jeden Fall der Beratungsbedarf gestiegen. Wir helfen selbstverständlich gerne. Umso bedauerlicher ist es, wenn wir in Einzelfällen als Ventil für Stress herhalten müssen. Durch den straff getakteten Alltag, den wir alle durch die schnelllebige Zeit haben, haben es viele sehr eilig. Aber auch da gehen wir auf die Menschen ein und lockern die Lage mit kleinen Scherzen auf. Die Entsorgung soll schließlich für beide Seiten reibungslos und zügig funktionieren.

## Wie hast du dich an deinem ersten Tag auf dem Wertstoffhof Sulinger gefühlt?

Der Eröffnungstag fiel auf ein Wochenende. Wir waren mit mehreren Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Zur Feier gab es einen Getränke- und Bratwurststand, es war viel los. Insbesondere die Nachbarschaft war sehr interessiert an uns »Neuen«. Da ich schon lange bei der AWG arbeite, wusste ich aber was auf mich zukommt und habe mich auf den neuen Wertstoffhof gefreut.

## Was ist die meistgestellte Frage von Kundinnen und Kunden?

»Seit wann kostet das Geld?« Diese Frage kommt speziell bei Grünabfällen (lacht). Dabei ist hier die Entsorgung schon seit vielen Jahren kostenpflichtig, und über die Preise kann man nicht meckern.



**BassHum**

Ebenfalls an unseren Verkaufsstellen auf den AWG-Wertstoffhöfen Bassum, Diepholz-Aschen, Sulinger Land und Stuhr/Weyhe:

- ◆ Rindenmulch
- ◆ Qualitätskompost
- ◆ Holzhackschnitzel
- ◆ Blumenerden

Humus-Vermarktungs-GmbH  
Telefon 04241 / 801-177 | www.basshum.de

**Blumen- und Pflanzerte**

*Deefholter Krume*

Garantiert 100% frei von Torf

Regionale Rohstoffe und Herstellung

## Besuchen Sie uns 2023 auf folgenden Veranstaltungen:

- 14. - 16. April**    ➤ **Gewerbeschau Stuhr-Brinkum**
- 1. Mai**            ➤ **Familienfest auf dem Bassumer Utkiek**
- 20. + 21. Mai**    ➤ **Piazzetta Bassum**
- 8. Oktober**        ➤ **Herbstfest Bassum**
- 18. November**   ➤ **Laternenlauf auf dem Bassumer Utkiek**